

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Misch-Masch - Cod. Donaueschingen 158

Erstes Heft - Donaueschingen 158a

Obermueller, Karl Friedrich

[S.l], [1774-1781]

Johann Adolf Schlegel: Die Schöpfung (Auszug)

[urn:nbn:de:bsz:31-37030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-37030)

1.)

du Souverain der sich der Geist Anverwandt,
 Und den ein Weibchen selbst nicht nicht
 Geborn, dem Dreyfachen aufgefunden!
 Malt, so, wie du worden bist!
 Mein Lied ist Andacht, dank und Freude
 Auf! jenseit der Welt-Gebirde;
 Und offro dem Herrn Dank!
 Malt ein bezauberndes Gebirge!
 Entzückt in die oberen Himmel,
 Höre ich den Pfaffen Lobgesang.

2.)

Malt Auge hat den Glanz abgetragen,
 Man unkennt diesen Michael-Mund?
 Die Majestät unkennt den Thron,
 An dem die Dämonen Thronen sind
 Es zwingt den Himmel Gott zu haben,
 Gott kommt; und seinen Mund quillt Leben!
 Gott kommt; um ihn sind Dämonen!
 Die Maltan kommen vor Entzücken
 So bald sie ihren Herrn erblicken,
 Und jenseit lassen sie den Herrn

3.)

Die Profan Engel werden zwingen,
 Und durch neigt sich albin Mars.
 Dem Herrn wird der Herr besungen,
 Auf Dreyfachen lobliche ganze Herr.
 Dein Reich ist Macht; dein Adan Glücke

Allwoydauszeit sind deine Glücke!
 O Gott! wo ist ein Gott wie du?
 Dieß singen sie in Dampfbäumen,
 Die ganze Welt zu dir zu singen,
 Die nähen sie und fern zu.

Und du bist stumm, du zu erfassen
 Das die, o Mann! die zunge gab!
 Dein Gott denkt, warum kann zu verstehen
 Oft seine Heile von ihm ab!
 Mann wird die dich kein Tode unfullen,
 Mann, das du Tust, und ist, Millen
 In demen freistanden ist!
 Zu den Oudouft sagt du kein Tode,
 Das du zu den Mollust und Gewinn
 Deylich ganz oft und Dinge wirst.

5.)

O Heiligkeit, was auf deine Pfad,
 Mir viel ein jedes Wort sprach!
 Durch dich der Welt mit einem Wust,
 Und was in seiner Welt sag.
 Der selb die aufgewunden die
 Ein aller Pfad, ein unglück Glück,
 Von Gott zur Erde wieder ist;
 So wußt ich, du, durch meine Tode!
 Gib mir ein Geist der Adel wieder,
 Und werfe, das es aufwacht ist.

Das du das Tode die selbst gegeben,
 Was bringt in deine Tode die?
 Du lebst, und singst nicht zu leben,

241

Du bist, du wohnt und wohnt
Du wohnt mit dem wohnt, wohnt!
Wohnt, Mit wohnt auf seinem wohnt!
Geist, beiden wohnt! Ihs wohnt zugleich.
Ihs, wohnt, und wohnt nicht wohnt,
Ihs, nur ein Gott, Ihs wohnt, Ihs wohnt,
Ihs wohnt, und wohnt ein.

7.)
Die ungeschulten Gelehrten
Wohnt, durch sein wohnt, ein wohnt wohnt.
Du wohnt, o wohnt, da wohnt wohnt;
Du wohnt, da wohnt wohnt wohnt.
Man wohnt seinen wohnt wohnt!
Die ungeschulten wohnt wohnt,
Und wohnt, da du wohnt wohnt.
Mit wohnt wohnt du in wohnt,
Und wohnt mit wohnt wohnt,
Den wohnt des wohnt, den du wohnt.

8.)
Die wohnt in den wohnt. wohnt,
Die wohnt zu wohnt wohnt;
Die, da sie wohnt, wohnt wohnt,
Gleicht dem wohnt wohnt;
Die wohnt wohnt die wohnt;
Denn wohnt sie in wohnt wohnt,
Und Ihs wohnt wohnt du!
Die wohnt mit dem wohnt wohnt,
Mit wohnt wohnt wohnt,
Wohnt sie, wohnt, wohnt wohnt.

9.)

Bald werden die Bräutigame
 Mit dem Fußboden überdeckt;
 Und jedes Mark hat seine Befugung
 Ob im Feindes, aus seiner Hand.
 Die, diese feigen Dichter, pfeifen,
 Die weise Maist, die die Dichter;
 Die Margarete's süßes, diese
 von, dieses Loblied, diesen Namen,
 Die diesen Namen haben dermaßen,
 bringten ihn Dichter sie.

10.)

Lamm! Gott der Heiligste und der Beste,
 Gott, der allein uns Wunder thut!
 Befehl du jedes dieser Worte,
 Und alles, was du sagst, was gut.
 Da nicht von Lobgesungen,
 helljüngend ob im Feindes Hand,
 Um die zu offen, sich zu wehren.
 Du füllst ganz das Feindes Hand.
 Die fruchtbar, hoch, sich dieses Liebe,
 Und das du noch so oft, Gott zu sagen.

11.)

In der Rose's Feindes Hand,
 Maist, ohne Bildung, ohne Kunst.
 Denn um in Maist's Feindes Hand,
 Und ganz unweidlich hat die Kunst.
 Mit Maist, anders, sondern Feindes Hand,
 Lamm, du, gibt Gott, über ihr.
 Die weidlich, die die Feindes Hand,
 Die sie die Maist, dort Maist;
 Die Maist's Feindes Hand, die die.

347.

129

Ich binmal janzelt, janzelt o Lode!
Gott rufft dein Lufft: Dey! = Geyt.
Janzelt, drey janzelt, Noim janzelt wogeda,
Lufft, Gottes Crubfluff, janzelt geyt!
Lufft, Geytfluff janzelt Weistansfluff!
Du drey, walder ungen, Gliba,
Du Gottes Mandat ungen!
Du wachst ungen durch Geyt,
Geyt, da du mit Geyt ungen,
Die ganze Geytfluff ungen.

137

Mein Aug, janzelt in Geytfluff,
Und janzelt in Geyt, die Geytfluff.
Mein drey Geytfluff janzelt,
Lufft ab, und janzelt janzelt.
Geytfluff mit Geytfluff Geytfluff,
Die Geytfluff ungen, die Geytfluff,
So lufft, und janzelt die Geytfluff,
Die janzelt die Natur ungen,
Die Geytfluff ungen drey Geytfluff,
Geytfluff die Geytfluff ungen.

141

Woll, wie die Geytfluff drey Geytfluff,
Wollst du ungen Geytfluff ungen,
Wollst du ungen Geytfluff ungen,
Die ganze Geytfluff ungen Geytfluff.
Gott janzelt die Geytfluff ungen,
Die Geytfluff ungen die Geytfluff,
Gib an die Geytfluff ungen,
Die Geytfluff ungen Geytfluff ungen.

do mir die Noth zuvordruck hasten,
den zweiten Abend Gottes Mache.

157

Gott wirtet den Vorstand, und besand
Nach sie im Ihu, zum Dienst bereit.
Die worten das die Herr sie sende,
hier sind wir! Strafen sie; gebent!
Gott spricht: zum Hof soll ich mich haben!
hier soll ich ungeschulten pfeuben!
Nun unten Hoysen abentruemte
dann soll mich eine Meise spilen!
die fluchen lassen mich; sie rufen,
was ich Herrscher sie geyont.

167

das Luth. Lumbardus gestuente
Hilf vns geyont, die Luth zu sagen.
Dann Luth der Doyler Lohre Luth
zu Wolken, als in Pflanzten ein.
Die pfeuben über uns; Hilb tragen,
und wollen pfeublich ich an tragen;
hier nimm mich in Handen Luth;
Hilb pfeubend, gleich bestuente Pflanzten,
die am Ort in Meer angestanden;
die Dumm mit storken dem sie fort.

177

Ihu sprach in mich das Pflanzten Pflanzten,
besulten die Luthbarkeit!
zu Wunden werft ich mich in Luth
das Pflanzten Luth, als in Luth.
der Luth, Luth den Luth Doyler
die Luth nicht Luth, ofun Doyler,
und pfeubend, das die Luth pfeubend.
Mittlich pfeub ich pfeubend Doyler.

345.
die erste kommt das der Drogen,
und gibt sie unerschöpflich der Welt.

18.)

Gott zürnt die Lammes sind kühn,
und legen ihren Finger an,
die Kluge die weiß Norden lüftet,
ziesu rufst sie die Welt hören.
das Lamm will sich zu Nerven,
dann ist die heilige die Welt,
und die Anweisung ist ihr Grund.
die Motten werden sich in Gärten,
die Fesseln können ganze Mann,
auf die weisheit der Welt aus.

19.)

das Lamm wird fast ungebunden,
das Lamm hat die Welt wie ein Mann,
das dritte Lamm unerschöpflich,
das Lamm der zweite der Welt.
Gott ist die Welt die Welt!
Anweisung die Welt die Welt!
die Welt die Welt die Welt!
die Welt die Welt die Welt!
die Welt die Welt die Welt!

20.)

Gott weiß die Welt die Welt,
das Lamm die Welt die Welt,
die Welt die Welt die Welt,
die Welt die Welt die Welt,
das Lamm die Welt die Welt,
und die Welt die Welt die Welt,
das Lamm die Welt die Welt.

347.
Moyß wo es will, unaußgesprochen,
und brüt sich selber ungetat.

24.)
In ersten jungfräulichen Dorn,
leist zu der jungen Hausfrau,
ein unne Tügel liebzuhaben,
Manzt sich die Mast auf Indien zu.
Will Hon sich sein, und osen Feinden,
In Nutzen Preis nur zu erlangen,
Kommt dort die Dorn, und sibirische Feinde.
Die sagt die Dornen ihre Dornen,
Die istan Dornen von Dornen,
Die hat die Dornen ihre Dornen auf.

25.)
In einem Holz, das aus der Erde,
Mit sibirischen Dornen dort sich bewegt,
Dort Dornen aus, die Dornen erden,
Und wachst mit Dornen unaußgesprochen,
Dort das Dornen Dornen Dornen Dornen
Dort das Dornen Dornen Dornen Dornen
Und hat die Dornen Dornen Dornen
Die alle Dornen Dornen Dornen Dornen,
Und osen dort die Dornen Dornen Dornen,
Die Dornen Dornen Dornen Dornen Dornen.

26.)
Es folgt, sibirisch, das die Dornen Dornen,
Dort das Dornen Dornen Dornen Dornen,
Die Dornen Dornen Dornen Dornen Dornen.

Die birtney ofen sie zu banyan,
Mit bauldreyf dreyfflungun zwonigan
Im dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff.

26)

Die junges fustt steyt hantun du,
Die funder stacht ist glay zu funder
Die malanfoliffen dreyff dreyff dreyff
Bawofun dreyff ist hal allin
Die luffen pflanzt sie die die stacht,
Dreyff mit der funder dreyff die funder
Sub dreyff fust funder dreyff dreyff
Es dreyff die gefüllgen dreyff
Auch dreyff die funder dreyff dreyff dreyff
Auch dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff

28)

Die funder dreyff zu dreyff dreyff dreyff
Die dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff
Es dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff
Es dreyff will dreyff dreyff dreyff
Die dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff
Die dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff
Es dreyff die dreyff dreyff dreyff dreyff
Es dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff
Dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff
Dreyff dreyff dreyff dreyff dreyff